

Gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 vom 13.3.2006) und der Hochschul-Curriculaverordnung 2006 (BGBl. II Nr. 495/2006 vom 21.12.2006) wird durch das Hochschulkollegium der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg verordnet:

Curriculum für den Lehrgang Spezifische Lernförderung in der Sekundarstufe 1

Das Curriculum tritt mit 26.01.2016 in Kraft.

Qualifikationsprofil für das Curriculum des Lehrganges „Spezifische Lernförderung in der Sekundarstufe 1“

1 Einleitung

Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze der §§ 8 und 9 Hochschulgesetz 2005 in Verbindung mit Curriculaverordnung 2006 durch das Curriculum:

Der Lehrgang dient dem Erwerb wissenschaftsorientierter pädagogischer und fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Basiskompetenzen zur Umsetzung theoriegeleiteten Handelns in der spezifischen Lernförderung.

Im Einzelnen sind die Absolventinnen und Absolventen befähigt,

- ✓ auf Grund ihrer Kenntnisse über Lese-Rechtschreibschwäche/Legasthenie oder Rechenschwäche/Dyskalkulie Kinder in der Sekundarstufe 1 professionell zu betreuen.
- ✓ Zusammenhänge zwischen Spracherwerbsstörungen und Problemen im Schriftspracherwerb zu erkennen und entsprechende methodische Maßnahmen zu setzen.
- ✓ die Fördermaßnahmen nach gründlicher Diagnostik auf die besonderen Bedürfnisse der Schüler/innen abzustimmen, Förderkonzepte anzuwenden und individuelle Förderkonzepte zu erstellen.
- ✓ Lehrer/innen und Eltern zu beraten.
- ✓ als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen an der Schule tätig zu sein.
- ✓ zur Qualitätssicherung und forschenden Weiterentwicklung eigener Unterrichtspraxis, zu Teamwork und zur aktiven Mitgestaltung der Schulentwicklung.

2 Allgemeine Hinweise

2.1 Geltungsbereich

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg regelt den Studienbetrieb des Lehrganges „Spezifische Lernförderung in der Sekundarstufe 1“ gemäß Hochschulgesetz und Hochschul-Curriculaverordnung.

2.2 Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg orientieren sich gemäß § 40 Abs. 1 Hochschulgesetz an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung. Darüber hinaus kommen die Bestimmungen des § 19 Abs. 2 bis 4 Hochschul-Curriculaverordnung zur Anwendung.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 51 Abs. 3 Hochschulgesetz und des § 19 Abs. 1 Hochschul-Curriculaverordnung wird nachfolgende Zulassungsvoraussetzung festgelegt:

- ✓ Für die Zulassung gilt der Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Lehramtsstudiums für die Sekundarstufe 1 oder Sonderschulen.

- ✓ Studierende des „Bachelorstudiums“ können nach Maßgabe der Studienplätze und dem erfolgreichen Abschluss der ersten vier regulären Studiensemester teilnehmen.

2.4 Anrechnungen

Über mögliche Anrechnungen entscheidet das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg nach Vorlage einschlägiger Nachweise, die zeitgerecht vor Beginn des Lehrganges einzureichen sind. Die Entscheidung von Anrechnungen wird dem/der Antragsteller/in schriftlich mitgeteilt.

2.5 Gruppengrößen

Aus Platz- und Ressourcengründen wird die Zahl der Teilnehmer/innen an dem Lehrgang „Spezifische Lernförderung in der Sekundarstufe 1“ auf 25 beschränkt.

Übersteigt die Zahl der Anmeldungen die Anzahl der verfügbaren Plätze, wird eine Reihung wie folgt vorgenommen:

- ✓ Bedarfsorientierter Anteil, bezogen auf die Bezirke nach Rücksprache mit der zuständigen Schulaufsicht.

2.6 Umfang und Dauer

Der Lehrgang „Spezifische Lernförderung in der Sekundarstufe 1“ ist mit einer Studiendauer von vier Semestern konzipiert, wird berufsbegleitend angeboten und umfasst 15 EC. Der Lehrgang besteht aus vier Modulen und einem Studienabschnitt. Es besteht Anwesenheitspflicht.

2.7 Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss dieses Lehrganges wird mit einem Zertifikat bestätigt.

2.8 Vergleichbarkeit

Der Lehrgang „Spezifische Lernförderung in der Sekundarstufe 1“ an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg beruht auf den formalen Vorgaben des Hochschulgesetzes und der Hochschul-Curriculaverordnung.

In Österreich werden an Pädagogischen Hochschulen vergleichbare Studien angeboten.

3. Studien

3.1 Studienkonzeptleitende Grundsätze

Die schulischen Gegebenheiten erfordern fundiert ausgebildete Expertinnen und Experten zur individuellen Förderung, sowohl im Regelunterricht als auch in zusätzlichen Betreuungsstunden.

Der Schwerpunkt wird auf die spezifische Lernförderung im Bereich der „Lese-Rechtschreibschwäche/Legasthenie“ bzw. der „Rechenschwäche/Dyskalkulie“ gelegt.

Der Lehrgang „Spezifische Lernförderung in der Sekundarstufe 1“ ist gemäß § 5 Abs. 1 Hochschul-Curriculaverordnung modular gestaltet und weist studienbereichsübergreifende Module auf. Einzelne Lehrveranstaltungen werden dabei zu größeren, inhaltlich ausgerichteten Verbänden zusammengefasst. Dadurch wird das Denken und Lernen in größeren, miteinander vernetzten Sinn Ganzheiten gefördert.

Jedes Modul schließt mit einer Modulprüfung gemäß geltender „Prüfungsordnung für Studien an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg“ ab.

Eigenverantwortetes Studieren wird durch Sozialphasen (=Präsenzstudium) und Individualphasen (=Selbststudium) gefördert und die Anteile der jeweils erforderlichen Arbeitsleistungen mit EC-Credits ausgewiesen.

Die angewandten Lehr- und Lernformen sind auf den Erwerb berufsfeldbezogener und individueller Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz) ausgerichtet. Besonders die Fähigkeit zur Umsetzung von Theorie und Praxis in neuen Handlungssituationen wird gefördert und die Grundlage für stete lebensbegleitende Professionalisierung im Lehrberuf geschaffen.

3.2 Studienaufbau/ EC-Raster

Semester	1.	2.	3.	4.	Gesamt
Humanwissenschaften	2,5	2,5	1	1	7
Fachwissenschaften/ Fachdidaktiken			4	4	8
Gesamt					15

3.3 Lehrveranstaltungsarten

- ✓ Vorlesungen (V) dienen der Vermittlung von theoretischem Wissen von Haupt- und Spezialbereichen sowie Methoden und Lehrmeinungen des Faches.
- ✓ Übungen (Ü) dienen der Anwendung des in Vorlesungen vorgetragenen Wissens und dienen der Lösung konkreter Aufgaben unter besonderer Berücksichtigung der Berufsbezogenheit.
- ✓ Seminare (S) dienen der selbstständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung und fortgeschrittenen Diskussion und Präsentation fachbezogener Themen.
- ✓ Praktika (P) dienen der konkreten Umsetzung im unmittelbaren schulischen Praxisfeld unter Rückgriff auf theoretische Grundlagen.
- ✓ Exkursionen (Ex) sind Blockveranstaltungen und dienen der Veranschaulichung bzw. Ergänzung exemplarischer Themen des Faches. Sie können als eigene Lehrveranstaltung, aber auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen angeboten werden.

3.4 Kosten

Studierenden der Weiterbildung entstehen keine Studienkosten, ausgenommen Beiträge für Skripten oder andere Unterlagen.

4. Semesterübersicht und Modulbeschreibungen

4.1 Semesterübersicht

1. Sem.	LF-500	
	Grundlagenwissen und Aspekte der Spezifischen Lernförderung 1	2,5 EC
	✓ Rechtliche Grundlagen der Spezifischen Lernförderung	0,25 V
	✓ Medizinische Grundlagen und Entwicklungspsychologische Aspekte	1,25 V
2. Sem.	LF-501	
	Grundlagenwissen und Aspekte der Spezifischen Lernförderung 2	2,5 EC
	✓ Symptomatik und Ätiologie	0,50 V
	✓ Emotionale Störungen und Verhaltensstörungen	0,50 S
	✓ Beratungsgespräche und Netzarbeit	0,75 V
3. Sem.	LF-502D	
	Grundlagenwissen und Schwerpunkt Deutsch 1	5 EC
	✓ Die Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen	0,75 V
	✓ Der Schriftspracherwerb	0,50 V
	✓ Linguistische Aspekte des Schriftspracherwerbs	0,75 V
	✓ Die Lese-Rechtschreibstörung	0,75 V
	LF-502M	
	Grundlagenwissen und Schwerpunkt Mathematik 1	5 EC
✓ Die Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen	0,75 V	
✓ Der Rechenerwerb	0,50 V	
✓ Die Rechenstörung	0,50 V	
✓ Entwicklung von Raumerfahrung und Raumvorstellung	0,50 V	
✓ Präventive Didaktik	0,50 V	

4. Sem.	LF-503D	
	Schwerpunkt Deutsch 2	5 EC
	✓ Sprachsensibler Fachunterricht	0,75 V
	✓ Diagnostik von Legasthenie und LRS	0,50 V
	✓ Intervention: Prävention, Förderkonzepte, Fördermaterial, Förderberatung	1,50 V
	✓ Transferunterstützung: eigene Förderpläne erstellen, Fallbeispiele	1,00 V
	LF-502M	
	Schwerpunkt Mathematik 2	5 EC
	✓ Sprachsensibler Fachunterricht	0,75 V
✓ Diagnostik von Dyskalkulie und Rechenschwäche	0,50 V	
✓ Intervention: Prävention, Förderkonzepte, Fördermaterial, Förderberatung	1,50 V	
✓ Transferunterstützung: eigene Förderpläne erstellen, Fallbeispiele	1,00 V	

4.2 Modulbeschreibungen

Modul LF-500: Grundlagenwissen und Aspekte der Spezifischen Lernförderung 1	
Modulart	Pflicht-, Basismodul
Credits	2,5
Niveaustufe	1. Semester
Dauer und Häufigkeit	Wintersemester
Modulverantwortliche	Daniela Halbeisen, MA, BEd.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: Rechtliche Grundlagen der Spezifischen Lernförderung Vorlesung: Medizinische Grundlagen und Entwicklungspsychologische Aspekte
Voraussetzungen	s. 2.3 des Curriculums
Studienfachbereichanteile	Humanwissenschaften: 2,5 EC
Sprache	Deutsch
Bezug zu anderen Modulen	Grundlegend für die Module LF-501, LF-502D, LF-502M, LF-503D, LF-503M
Ziele/ zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ rechtliche Grundlagen und Kriterien der Leistungsbeurteilung sowie das Landeskonzzept der Spezifischen Lernförderung kennenlernen. ✓ theoretische Inhalte Hirnphysiologie, Neuropsychologie sowie Reflexion zum Ursachenverständnis bezüglich einer genetischen Disposition für das Zustandekommen von LRS bzw. Rechenschwäche erhalten. ✓ sich aus psychologischer Sicht mit den Auswirkungen von Leistungsversagen auseinandersetzen. ✓ ein Grundlagenwissen über das Krankheitsbild von AD(H)S und die damit zusammenhängenden Auswirkungen auf Kinder mit LRS und Rechenstörung erwerben.
Inhalte	Theoretische Grundlagen: <ul style="list-style-type: none"> ✓ rechtliches Grundlagenwissen ✓ Einblick in die Hirnphysiologie, Genetik und Neuropsychologie ✓ AD(H)S: Definitionen, Symptomatik, Epidemiologie, Prognose und Verlauf
Leistungsnachweis	Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben
Literatur/ Studienhilfsmittel	Gemäß Lehrveranstaltungsprofil und Angaben des/der Leitenden der Lehrveranstaltung

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lernformen (V,S,Ü)	SWSt.*		Arbeitsstunden**		EC
		1 Präsenzstudium	2 Betreute Individualphase	1+2 Gesamt	Selbststudium	
Rechtliche Grundlagen der Spezifischen Lernförderung	V	0,25		3	9,5	0,5
Medizinische Grundlagen und Entwicklungspsychologische Aspekte	V	1,25		15	35	2

*SWSt: 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten à 45 min im Präsenzstudium

**Arbeitsstunden à 60 min im Selbststudium

Modul LF-501: Grundlagenwissen und Aspekte der Spezifischen Lernförderung 2	
Modulart	Pflicht-, Basismodul
Credits	2,5
Niveaustufe	2. Semester
Dauer und Häufigkeit	Wintersemester
Modulverantwortliche	Daniela Halbeisen, MA, BEd.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: Symptomatik und Ätiologie Seminar: Emotionale Störungen und Verhaltensstörungen Seminar: Beratungsgespräche und Netzarbeit
Voraussetzungen	s. 2.3 des Curriculums
Studienfachbereichanteile	Humanwissenschaften: 2,5 EC
Sprache	Deutsch
Bezug zu anderen Modulen	Grundlegend für die Module LF-502D, LF-502M, LF-503D, LF-503M
Ziele/ zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen : <ul style="list-style-type: none"> ✓ In der Lage sein, zwischen Kernsymptomatik, Sekundärsymptomatik und Begleiterscheinungen unterscheiden zu können. ✓ Grundkenntnisse über emotionale Störungen und Verhaltensstörungen erhalten. ✓ befähigt werden, förderliche Verhaltensweisen für eine Gesprächsführung in der Beratung umsetzen..
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Symptome und Ursachenforschung zur Entstehung von LRS und Rechenschwäche ✓ Grundkenntnisse über emotionale Störungen und Verhaltensstörungen erhalten. ✓ Elternarbeit, interdisziplinäre Zusammenarbeit
Leistungsnachweis	Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben
Literatur/ Studienhilfsmittel	Gemäß Lehrveranstaltungsprofil und Angaben des/der Leitenden der Lehrveranstaltung

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lernformen (V,S,Ü)	SWSt.*		Arbeitsstunden**		EC
		1 Präsenzstudium	2 Betreute Individual-phase	1+2 Gesamt	Selbststudium	
Symptomatik und Ätiologie	V	0,50		6	19	1
Emotionale Störungen und Verhaltensstörungen	S	0,50		6	6,5	0,5
Beratungsgespräche und Netzarbeit	S	0,75		9	16	1

*SWSt: 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten à 45 min im Präsenzstudium

**Arbeitsstunden à 60 min im Selbststudium

Modul LF-502D: Grundlagenwissen und Schwerpunkt Deutsch 1	
Modulart	Pflicht-, Basismodul
Credits	5
Niveaustufe	3. Semester
Dauer und Häufigkeit	Wintersemester
Modulverantwortliche	Daniela Halbeisen, MA, BEd.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: Die Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen Vorlesung: Der Schriftspracherwerb Vorlesung: Linguistische Aspekte des Schriftspracherwerbs Vorlesung: Die Lese-Rechtschreibstörung
Voraussetzungen	s. 2.3 des Curriculums
Studienfachbereichanteile	Humanwissenschaften: 1 EC Fachwissenschaften/Fachdidaktiken: 4 EC
Sprache	Deutsch
Bezug zu anderen Modulen	Module LF-500 und LF-501
Ziele/ zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen ein fundiertes Wissen über folgende Teilthemen erhalten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ die Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen ✓ Modelle zum Schriftspracherwerb ✓ Vorläuferfähigkeiten für den Schriftspracherwerb ✓ Funktionsprinzipien und Regeln der deutschen Schriftsprache ✓ Erklärungsmodelle und Forschungsergebnisse zur LRS: Ursachen, Risikofaktoren, Symptomatik, Verlauf und Prognose der LRS
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen ✓ Schriftspracherwerb: Modelle und linguistische Aspekte ✓ LRS – theoretische Grundlagen
Leistungsnachweis	Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben
Literatur/ Studienhilfsmittel	Gemäß Lehrveranstaltungsprofil und Angaben des/der Leitenden der Lehrveranstaltung

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V,S,Ü)	SWSt.*		Arbeitsstunden**		EC
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1+2 Gesamt	Selbst- studium	
Die Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen	V	0,75		9	16	1
Der Schriftspracherwerb	V	0,50		6	31,5	1,5
Linguistische Aspekte des Schriftspracherwerbs	V	0,75		9	16	1
Die Lese-Rechtschreibstörung	V	0,75		9	28,5	1,5

*SWSt: 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten à 45 min im Präsenzstudium

**Arbeitsstunden à 60 min im Selbststudium

Modul LF-502M: Grundlagenwissen und Schwerpunkt Mathematik 1	
Modulart	Pflicht-, Basismodul
Credits	5
Niveaustufe	3. Semester
Dauer und Häufigkeit	Wintersemester
Modulverantwortliche	Daniela Halbeisen, MA, BEd.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: Die Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen Vorlesung: Der Rechenerwerb Vorlesung: Die Rechenstörung Vorlesung: Entwicklung von Raumerfahrung und -vorstellung Vorlesung: präventive Didaktik
Voraussetzungen	s. 2.3 des Curriculums
Studienfachbereichanteile	Humanwissenschaften: 1 EC Fachwissenschaften/Fachdidaktiken: 4 EC
Sprache	Deutsch
Bezug zu anderen Modulen	Module LF-500 und LF-501
Ziele/ zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen ein fundiertes Wissen über folgende Teilthemen erhalten: <ul style="list-style-type: none"> ✓ die Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen ✓ basale Funktionen des rechnerischen Denkens, des Zahlenbegriffs und der mathematischen Operationen ✓ Erklärungsmodelle und Forschungsmodelle zur Rechenschwäche: Ursachen und Risikofaktoren, Symptomatik, Verlauf und Prognose der Rechenschwäche ✓ Entwicklung von Raumerfahrung und Raumvorstellung ✓ Didaktik für rechenschwache Kinder (und reflektieren eigene Unterrichtsarbeit)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen ✓ Rechenerwerb: entwicklungsorientierte Modelle ✓ Rechenstörung ✓ Geometrie: Raumverständnis ✓ Didaktik Rechenschwäche (Einzel-/Gruppenförderung)
Leistungsnachweis	Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben
Literatur/ Studienhilfsmittel	Gemäß Lehrveranstaltungsprofil und Angaben des/der Leitenden der Lehrveranstaltung

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V,S,Ü)	SWSt.*		Arbeitsstunden**		EC
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1+2 Gesamt	Selbst- studium	
Die Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen	V	0,75		9	16	1
Der Rechenerwerb	V	0,50		6	19	1
Die Rechenstörung	V	0,50		6	19	1
Entwicklung von Raumerfahrung und -vorstellung	V	0,50		6	19	1
Präventive Didaktik	V	0,50		6	19	1

*SWSt: 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten à 45 min im Präsenzstudium

**Arbeitsstunden à 60 min im Selbststudium

Modul LF-503D: Schwerpunkt Deutsch 2	
Modulart	Pflicht-, Basismodul
Credits	5
Niveaustufe	4. Semester
Dauer und Häufigkeit	Wintersemester
Modulverantwortliche	Daniela Halbeisen, MA, BEd.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: Sprachsensibler Fachunterricht Vorlesung: Diagnostik von Legasthenie und LRS Seminar: Intervention: Prävention, Förderkonzepte, Fördermaterial, Förderberatung Seminar: Transferunterstützung: eigene Förderpläne erstellen, Fallbeispiele
Voraussetzungen	s. 2.3 des Curriculums
Studienfachbereichanteile	Humanwissenschaften: 1 EC Fachwissenschaften/Fachdidaktiken: 4 EC
Sprache	Deutsch
Bezug zu anderen Modulen	Module LF-500 und LF-501
Ziele/ zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, <ul style="list-style-type: none"> ✓ sprachsensibel zu unterrichten und die mitgebrachten Ressourcen der Schüler/innen zu erkennen und zu nutzen. ✓ präventive Maßnahmen umzusetzen. ✓ Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben zu diagnostizieren. ✓ eine individuelle Fehleranalyse durchzuführen. ✓ auf der Basis der Fehleranalyse einen individuellen Förderplan zu erstellen. ✓ Förderkonzepte kennenzulernen und Vernetzungen herzustellen. ✓ exemplarisch anerkannte und den spezifischen Problemstellungen angemessene Methoden zur Förderung von Schüler/-innen mit einer Lese-Rechtschreibschwäche durchzuführen. ✓ Fördermaterialien einzusetzen, die den Schriftspracherwerb strukturieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprachsensibler Unterricht – Bedeutung von Deutsch als Bildungssprache ✓ Diagnostische Verfahren: Durchführung Ableitungen von Screenings, Durchführung und Fehleranalyse von Lese-Rechtschreibtests ✓ Förderkonzepte zur Lese- und Rechtschreibförderung ✓ Individuelle Förderplanerstellung
Leistungsnachweis	Verfassen einer praxisbezogenen Abschlussarbeit
Literatur/ Studienhilfsmittel	Gemäß Lehrveranstaltungsprofil und Angaben des/der Leitenden der Lehrveranstaltung

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V,S,Ü)	SWSt.*		Arbeitsstunden**		EC
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1+2 Gesamt	Selbst- studium	
Sprachsensibler Fachunterricht	V	0,75		9	16	1
Diagnostik von Legasthenie und LRS	V	0,50		6	19	1
Intervention: Prävention, Förderkonzepte, Fördermaterial, Förderberatung	S	1,50		18	7	1
Transferunterstützung: eigene Förderpläne erstellen, Fallbeispiele	S	1,00		12	38	2

*SWSt: 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten à 45 min im Präsenzstudium

**Arbeitsstunden à 60 min im Selbststudium

Modul LF-503M: Schwerpunkt Mathematik 2	
Modulart	Pflicht-, Basismodul
Credits	5
Niveaustufe	4. Semester
Dauer und Häufigkeit	Wintersemester
Modulverantwortliche	Daniela Halbeisen, MA, BEd.
Lehr- und Lernformen	Vorlesung: Sprachsensibler Fachunterricht Vorlesung: Diagnostik von Dyskalkulie und Rechenschwäche Seminar: Intervention: Prävention, Förderkonzepte, Fördermaterial, Förderberatung Seminar: Transferunterstützung: eigene Förderpläne erstellen, Fallbeispiele
Voraussetzungen	s. 2.3 des Curriculums
Studienfachbereichanteile	Humanwissenschaften: 1 EC Fachwissenschaften/Fachdidaktiken: 4 EC
Sprache	Deutsch
Bezug zu anderen Modulen	Module LF-500 und LF-501
Ziele/ zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt werden, <ul style="list-style-type: none"> ✓ sprachsensibel zu unterrichten und die mitgebrachten Ressourcen der Schüler/innen zu erkennen und zu nutzen. ✓ präventive Maßnahmen umzusetzen. ✓ Schwierigkeiten beim Rechnen zu diagnostizieren. ✓ eine individuelle Fehleranalyse durchzuführen. ✓ auf der Basis der Fehleranalyse einen individuellen Förderplan zu erstellen. ✓ Förderkonzepte kennenzulernen und Vernetzungen herzustellen. ✓ exemplarisch anerkannte und den spezifischen Problemstellungen angemessene Methoden zur Förderung von Schüler/-innen mit einer Rechenschwäche durchzuführen. ✓ Fördermaterialien einzusetzen, die den Erwerb von mathematischen Fertigkeiten strukturieren.

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sprachsensibler Unterricht – Bedeutung von Deutsch als Bildungssprache ✓ Diagnostische Verfahren: Durchführung und Fehleranalyse von Rechentests, insbesondere für Grundstufe II bzw. den Übertritt in die Sekundarstufe 1 ✓ Förderkonzepte zur Rechenförderung ✓ Individuelle Förderplanerstellung
Leistungsnachweis	Verfassen einer praxisbezogenen Abschlussarbeit
Literatur/ Studienhilfsmittel	Gemäß Lehrveranstaltungsprofil und Angaben des/der Leitenden der Lehrveranstaltung

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V,S,Ü)	SWSt.*		Arbeitsstunden**		EC
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	1+2 Gesamt	Selbst- studium	
Sprachsensibler Fachunterricht	V	0,75		9	16	1
Diagnostik von Dyskalkulie und Rechenschwäche	V	0,50		6	19	1
Intervention: Prävention, Förderkonzepte, Fördermaterial, Förderberatung	S	1,50		18	7	1
Transferunterstützung: eigene Förderpläne erstellen, Fallbeispiele	S	1,00		12	38	2

*SWSt: 1 Semesterwochenstunde entspricht 16 Lehreinheiten à 45 min im Präsenzstudium

**Arbeitsstunden à 60 min im Selbststudium